



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Rolltreppe abwärts" von Hans Georg Noack - Literaturseiten
mit Lösungen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt



• Vorwort	Seite 4
• Vorwort / Informationen zu Buch und Autor	Seite 5
• Überlegungen zur Einführung des Buches - Anregungen für den Lehrer Ideensammlung und Anregungen zur Einführung der neuen Literatur	Seite 6
• Wissenstest zum Buch „Rolltreppe abwärts“	Seite 7
• Kapitel 1 (Buchseiten 7 - 22*) Arbeit am Text - sinnerfassendes Lesen	Seite 8
• Kapitel 2 (Buchseiten 23 - 38*) Textverständnis - Verständnisfragen - Impulsfragen	Seite 9
• Kapitel 3 (Buchseiten 39 - 69*) Arbeit am Text	Seite 10
• Kapitel 4 (Buchseiten 70 - 89*) Textverständnis - Sprache - Übungen zur Zeichensetzung der wörtlichen Rede	Seite 11
• Kapitel 5 (Buchseiten 89 - 105*) Impulsfragen - Textverständnis - Arbeit am Text - Briefe schreiben	Seite 12
• Kapitel 6 (Buchseiten 105 - 118*) Kreuzworträtsel - Textverständnis	Seiten 13 - 14
• Kapitel 7 (Buchseiten 118 - 133*) Sinnerfassendes Lesen	Seite 15
• Kapitel 8 (Buchseiten 134 - 152*) Briefe verfassen - Impulsfragen - Meinungsbildung	Seite 16
• Kapitel 9 (Buchseiten 153 - 174*) Textverständnis - Sprache	Seite 17
• Kapitel 10 (Buchseiten 175 - 190*) Textarbeit - sinnerfassendes Lesen	Seite 18
• Kapitel 11 (Buchseiten 190 - 204*) Übungen zu den Wortarten Verben, Adjektive und Nomen - Lückentext	Seite 19
• Kapitel 12 (Buchseiten 204 - 216*) Textarbeit - Briefe verfassen - Verständnisfragen	Seite 20
• Ideensammlung und allgemeine Überlegungen zum Buch „Rolltreppe abwärts“	Seiten 21 - 22
• Lösungen	Seiten 23 - 26



Vorwort

Literarische Erziehung ist heute kein Privileg bestimmter Gesellschaftsschichten mehr. Sie will dazu beitragen, die jungen Menschen auf die geistige Bewältigung ihres Lebens vorzubereiten.

Mit der Idee, Literaturseiten als Begleitmaterial zur Lektüre einzusetzen, streben wir folgende Globalziele an:

- Freude am Literaturunterricht wecken
- Freude am Lesen allgemein wecken
- den Wortschatz erweitern
- Funktion von Sprache allgemein erfahren und erleben
- Texte in Zusammenhängen wahrnehmen
- analysieren und deuten von Literatur
- Elemente der Grammatik einüben und festigen
- weitere Anreize geben zum kommunikativen Unterricht
- Förderung des Sprachgefühls

Mit unseren Literaturseiten üben wir:

- Texte zu verstehen
- sinnerfassendes Lesen
- Texte zu erschließen
- mit Sprache zu spielen
- kleine Rollenspiele zu üben
- den Wortschatz zu erweitern und die Grammatik zu verbessern

Wir hoffen, dass unsere vorliegenden Literaturseiten für die Schüler wie auch die Lehrer sowohl Anregung als auch Arbeitserleichterung bedeuten und die Lernziele sicherstellen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

selbstverständlich ist es immer schwierig, seine Klasse zum Lesen zu motivieren. Umso wichtiger ist es, ansprechende und schülergerechte Unterrichtsmaterialien zu haben. Für die Rahmenbedingungen ist natürlich jeder Pädagoge nach seinen eigenen Vorstellungen zuständig. Nicht zuletzt von seinem Geschick und guten Ideen hängt es ab, wie methodenreich und zielgerichtet eine Unterrichtsstunde verläuft.

Dabei ist aber das Unterrichtsmaterial auch entscheidend. Jeder Schüler fühlt sich angesprochen, sobald sich der Unterricht auch auf seine eigene Lebenswirklichkeit bezieht. Die wichtigsten Aspekte sind diesbezüglich in diesem Werk kurz und bündig vereint.

Dabei wurde besonders darauf geachtet, Fragen und Aufgaben so zu halten, dass der Alltagsbezug zu der Lebenswirklichkeit der Schüler hergestellt werden kann.

Immer wieder werden Themen herausgegriffen, die die Schüler selbst täglich beschäftigen.

So z.B. das Thema Freundschaft, Ärger mit Respektpersonen, Unverständnis von Erwachsenen für die Probleme Jugendlicher und vieles andere mehr.

Dabei sind diese Literaturseiten methodisch abwechslungsreich und inhaltlich den Bildungsplänen angepasst. Trotzdem sind die Materialien so frei wie möglich gehalten, um jedem Leistungsstand eines Schülers, egal ob Haupt-, Realschule oder Gymnasium, gerecht zu werden. So finden sich auch innerhalb der einzelnen Arbeitsblätter wichtige Differenzierungsmöglichkeiten.

Diese Literaturseiten wurden bereits praxiserprobt und von den Schülern in ihrer Vorgehensweise, Aufgabenstellung und Methodenvielfalt positiv angenommen.

So bleibt uns nur noch, Ihnen viel Freude und Erfolg bei Ihrem Literaturunterricht zu wünschen.

Ulrike Stolz



Informationen zu Autor und Buch

Hans-Georg Noack wurde 1926 in Burg bei Magdeburg geboren.

Im „Dritten Reich“ war er bei der Hitler-Jugend tätig. Er wurde Soldat und arbeitete von 1944 bis 1947 als Kriegsgefangener in einer belgischen Kohlengrube.

1948 wurde er Sekretär des YMCA (Christlicher Verein junger Männer) in Brüssel.

Im Jahre 1953 engagierte er sich in einem Internationalen Jugendlager für die Verständigung zwischen den Völkern, ebenfalls in Belgien. Schließlich gründete er eine eigene Konzert – und Gastpieldirektion.

Sein erstes Buch erschien 1955. Seit 1960 ist er freier Schriftsteller und seit 1973 Verleger.

Im Jahre 1996 gründete er die „Jugendstiftung Hans-Georg Noack“ für in Not geratene Kinder.

Noack hat entschieden dazu beigetragen, dass in der Jugendbuchliteratur in der Bundesrepublik Deutschland politische und zeitgeschichtliche Themen nicht mehr nur vermieden wurden (z.B.: „Hautfarbe Nebensache“ 1960). Damit zog er auch seine persönlichen Schlussfolgerungen aus seinen Erfahrungen im „Dritten Reich“.

Seine Bücher sind für den Leser auch immer eine Aufforderung, sich am politischen Leben zu beteiligen und sich mit oft totgeschwiegenen Themen auseinander zu setzen.

Er fasst seine Schriftstellerei als „pädagogischen Beruf“ auf. So möchte er vor allem in seinen Büchern aufklärerisch wirken.

Seine Werke zeichnen sich durch Unterhaltsamkeit, Humor, Verständlichkeit und einfache Sprache aus. Er möchte nicht nur für Gymnasiasten schreiben, sondern spricht bewusst auch Haupt- und Realschüler an. Deshalb macht er auch gerne einfache junge Menschen in seinen Geschichten zu Helden.

Um dem Niveau aller gerecht zu werden, verzichtet er weitgehend auf Formexperimente. Bei dem Werk „Rolltreppe abwärts“ macht er sich allerdings das Erzählen aus wechselnder Perspektive zu Nutze.

In seinen Werken greift er ernsthafte Konflikte und die psychische Situationen junger Menschen in unserer Gesellschaft auf.

Noack schrieb auch politisch – soziologische Sachbücher für junge Menschen.

Für seine erfolgreichen Werke erhielt er zahlreiche Auszeichnungen.*

Hans-Georg Noack verstarb am 15. November 2005 in Würzburg.

* (Die Sachinformationen sind entnommen aus: Knobloch, Jörg u. a. (Hrsg.): Lexikon Deutsch: Kinder- und Jugendliteratur; Autorenportraits und literarische Begriffe; Stark Verlagsgesellschaft mbH, Freising, 1998.)

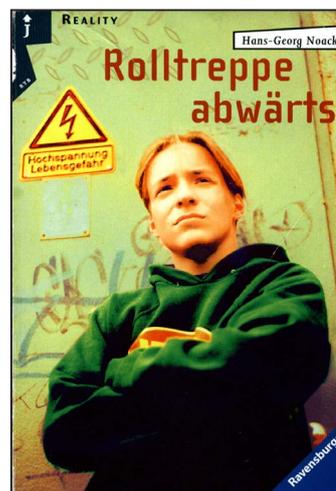
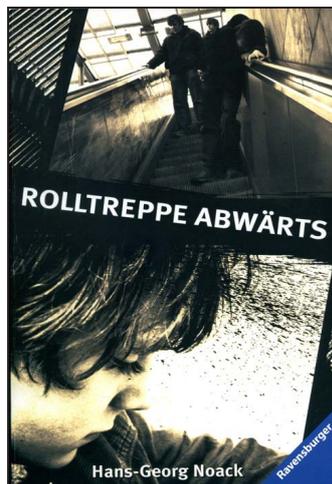


Anregungen für den Lehrer

Ideensammlung und Anregungen zur Einführung der neuen Literatur

Die Schüler sollen mit Freude an die neue Literatur herangehen. Selbstverständlich wird das nie bei allen Schülern gelingen. Wichtig ist aber, dass bei den meisten Schülern das Interesse für diese Geschichte geweckt wird. So eignet es sich in der Einführungsstunde zu diesem Werk, sich erst einmal mit dem Äußeren des Buches zu beschäftigen. Die Schüler können so ihren Gedanken und Ideen freien Lauf lassen und werden noch nicht in ein bestimmtes Arbeitsschema gepresst.

- 1.) Es eignet sich zuerst eine Betrachtung des Umschlages. Was bietet der Umschlag des Buches an Informationen?
Zum Sammeln eignet sich beispielsweise ein mind map.
- 2.) Die Schüler arbeiten sich aus der Inhaltsangabe auf der hinteren Umschlagseite die wichtigsten Stichpunkte heraus. (z.B. die Personen, für den Schüler interessante und wichtige Wörter oder Satzteile.)
- 3.) Die Schüler können zum Einstieg ein eigenes Titelbild und Buchzeichen entwerfen.
- 4.) Sie können ihre eigene Umschlagseite mit eigener kurzer Inhaltsangabe gestalten und Wichtiges graphisch hervorheben.
- 5.) Die Schüler können einen Titelbildvergleich der letzten zwei Ausgaben des Buches erarbeiten.



- 6.) Sie können mit Ihren Schülern den Weg des Buches vom Autor bis ins Klassenzimmer besprechen.
- 7.) Da im Regelfall die Schüler bis zu einem gewissen Datum, z.B. über die Ferien, das Buch gelesen haben sollten, folgt auf der nächsten Seite ein Wissenstest über den Inhalt. Daraus können sie sehen, wie intensiv und in welchem Umfang die Schüler sich mit dem Buch befassten. Anschließend können Sie die einzelnen Kapitel vertieft bearbeiten.

Literaturseiten zum Taschenbuch „Rolltreppe abwärts“

Hans-Georg Noack, Rolltreppe abwärts
© Originalausgabe Signal-Verlag Hans Frevert, Baden-Baden
© 1974 Lizenzausgabe Ravensburger Verlag
Umschlagillustration: Sibylle Krebs

3. Digitalauflage 2017

© Kohl-Verlag, Kerpen 2004
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Ulrike Stolz
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P14 127

ISBN: 978-3-95513-964-3

www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2017. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Übersicht & Inhalt aller Kapitel

Kapitel.Abschnitt	Seiten	Inhalt	Zeitebene
1	7 - 22	Jochens erster Abend im Heim.	1
2.1	23 - 33	Jochen verliert den Schlüssel und lernt Axel kennen.	2
2.2	33 - 36	Erzählung über die Scheidung der Eltern und das Verhalten der Mutter nach der Trennung.	2
2.3	36 - 38	Aus Taschengeldmangel und auf Axels Bitten stiehlt Jochen Zigaretten.	2
3.1	39 - 44	J. erster Tag im Heim. Kaiser Rotbart u. „Warum ich hier bin“	1
3.2	44 - 57	Evira u. die Kette, das Transistorradio, erwischt!	2
3.3	57 - 69	J. läuft aus Angst weg u. übernachtet bei Axel, Herr Möller schlägt zu, als Jochen am Morgen heim kommt.	2
4.1	70 - 73	Friseurbesuch u. die Wiederholung von „Warum ich hier bin“	1
4.2	73 - 75	Langeweile in der Schule des Heims.	1
4.3	75 - 82	Nach dem Rauchen im Heimhof von Hammel erwischt. Strafe ist WC putzen. Svens „Geständnis“.	1
4.4	82 - 89	Jochen sieht Elvira. Körperverletzung im Schulhof, Kette abreißen, Jugendamt rät zur freiwilligen Erziehungshilfe.	2
5.1	89 - 91	Brief von Jochen an seine Mutte und Axel. 3. mal Bericht.	1
5.2	91 - 96	Herr Hamel und seine Erziehungsansichten.	1
5.3	96 - 100	Jochens Geburtstag	1
5.4	100 - 102	Jochens Leseverhalten und die Meinung der Mutter dazu.	2 / 1
5.5	102 - 105	Jochen liest in Rotbarts Buch u. ist begeistert.	1
6.1	105 - 112	Strafe von Hammel wegen der Tür, Terriers „Bekanntnis“	1
6.2	112 - 113	Terriers Angst in der Nacht vor der Strafe der Gruppe.	1
6.3	113 - 118	Terriers Verschwinden u. Rückkehr, J. plant Boxeraufstand	1
7.1	118 - 123	Boxeraufstand, Gespräch mit Katz, wollen keine Hunde sein	1
7.2	123 - 133	Hamel schreibt Beurteilung ü. J., Gespräch Rotbart - Hamel	1
7.3	133	Herr Hamel nennt ihn Jochen.	1
8.1	134 - 139	Bei Herrn Katz: Brief von Dr. Gernau, J. verpfeift Axel nicht	1
8.2	139	J. Schreibt letzten Brief an Axel.	1
8.3	139 - 141	J. prügelt sich u. geht zur Schwester Maria	1
8.4	142 - 152	Mutter sagt, dass sie Möller heiratet. „Warum ich hier bin“	1
9.1	153 - 158	Anzug kaufen mit Katz, Versprechen	1
9.2	158 - 160	Blumen für Schwester Maria, J. erzählt ihr von Möller	1
9.3	160 - 165	Tanzstunde, Birgit	1
9.4	165 - 168	J. will nicht zur Hochzeit, verletzt sich selbst	1
9.5	168 - 174	J. hat Lehrstelle in Aussicht	1
10.1	175 - 181	Ausgang, Welpen klauen mit Sven, Gewissensbisse	1
10.2	182 - 190	Sven wird entlassen, Hammel u. J. bringen Hund zurück, Maria sagt ihm, dass aus der Lehrstelle nichts wird.	1
11	190 - 204	J. Flucht 1, nach Stuttgart zum Vater, stellt sich der Polizei	1
12.1	204 - 210	Heimkoller, J. totaler Rückzug, Bittbrief an Mutter u. Absage	1
12.2	210 - 211	„Warum ich hier bin“ ganz anders, Hamel mit ihm zufrieden	1
12.3	212 - 213	J. Flucht 2. Was er nicht mehr erfährt: Der Bruder von Schwester Maria wollte ihn doch noch nehmen.	1
12.4	213 - 214	J. in seiner Heimatstadt, tut verrücktes um aufzufallen.	1
12.5	215 - 216	Polizei ruft bei Katz an u. berichtet über Jochens Straftaten. J. bleibt in Haft. Fragt, ob es dort zu lesen gibt.	1
12.6	216	Hamel räumt J. Schrank aus. Seine Vorahnungen sind bestätigt.	1



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Rolltreppe abwärts" von Hans Georg Noack - Literaturseiten
mit Lösungen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

